

nebst der ganzen Lifa und Arbava um 80.000 rheinische Gulden käuflich an sich. Doch begannen die Militärbefehlshaber, denen Zinzendorf unbequem war, das Volk gegen ihn zu heizen, und als er die Waldungen am Belebit niederzuschlagen begann, um sie an Venetianer Kaufleute zu verkaufen, confiscirte der Zengger Hauptmann Edling das Holz und gleichzeitig empörten sich die Lifaner gegen das Eintreiben des Zehents. Zinzendorf forderte und bekam seinen Kaufschilling zurück. Seit 1694 wohnte in Gospić Graf Anton Coronini, der im Namen der Kammer die Lifa verwaltete. Seitdem und auch



Die Pješevica.

nach der Organisirung der Militärgrenze blieb Gospić der Sitz der Regiments-Commandanten und des Regimentsstabes, späterhin des Brigadiers, der immer ein General war, bis es endlich mit Auflösung der Grenze in Civilverwaltung überging. Südöstlich von Gospić liegen, theils näher, theils weiter von dem in stiller Majestät aufsteigenden Belebit, einige Orte, deren wir Erwähnung thun wollen. So Bilaj mit einem von den Türken erbauten Schloß auf steinigem Hügel, nun Ruine. Dann Brebac, in dem man viele prähistorische und auch römische Alterthümer fand, die auf eine große römische Colonie schließen lassen. In der Gegend von Brebac liegt die größte croatische Grotte, Pčelina (Bienen-Grotte), deren Länge man auf drei Kilometer schätzt. Sie hat